

Zeitschrift: Oltner Neujahrsblätter

Herausgeber: Akademia Olten

Band: 66 (2008)

Artikel: Das Oltner Wirtschaftsjahr 2007 : viel Zug in der regionalen Wirtschaft

Autor: Dietler, Markus / Blaser, Urs

DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-659947>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 10.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Das Oltner Wirtschaftsjahr 2007

Viel Zug in der regionalen Wirtschaft

Markus Dietler/Urs Blaser

«Industrie im konjunkturellen Aufwind» titelte der Bericht der Aargauischen Kantonalbank im vergangenen Juni für die Region Aargau Olten Gösgen Gäu: Auftragsbestand, Bestellungseingang und Produktion bestätigten die intakten Wachstumsperspektiven. Robuster Privatkonsument und die Investitionsfreude der Unternehmen trügen das ihrige zur positiven Entwicklung bei. Von den vielen erfolgreich tätigen Unternehmen unterschiedlichster Dimensionen in Stadt und Region Olten seien hier nur drei international tätige Firmen exemplarisch genannt: die heuer 60-jährige Oltner EAO-Gruppe, die

Konsortium für den Bau von ein bis zwei neuen Kernkraftwerken auf die Beine stellen – zur Diskussion steht auch der Standort Gösgen. Dies hindert die Oltner Stromer nicht daran, mit ihrer Tochter Atel EcoPower AG auch die Erstellung von Kleinwasserkraftwerken zu prüfen: an den Gefällstufen der Dünnergässchen in der äusseren Klus in Oensingen, im Areal der Munzinger AG in Olten und in der Aare in Schönenwerd. Und am Hauptsitz in Olten soll Anfang 2008 der An- und Aufbau bezogen werden, dessen Trading-Floor für den Energiehandel mehr als 150 Personen Arbeit geben wird.



Im Rahmen des Projektes Wohn- und Gewerbepark Hübeli wurde von Marius Studer das Hotel Astoria erneuert und erweitert.

weltweit 650 Mitarbeitende beschäftigt und zum Jubiläum das beste Jahr der Firmengeschichte schrieb; die Jura Elektroapparate AG in Niederbuchsiten, die im Januar den Solothurner Unternehmerpreis für ihre Marke «Jura» als Versprechen für Qualität erhielt, sowie die Aare-Tessin AG, welche im vergangenen Jahr erneut mit Rekordwerten aufwartete: ein Drittel mehr Umsatz, mehr als verdoppelter Gruppengewinn, europaweit über 8500 Beschäftigte.

Kurz vor Jahresende 2006 wurde bekannt, dass die Atel in Frankreich als dem vierten Auslandmarkt nach Italien, Ungarn und Tschechien neben dem bestehenden Handels- und Belieferungsgeschäft auch eine eigene Stromerzeugung aufbaut. Pläne hat die Atel aber auch für die Stromerzeugung in der Schweiz: Sie will mit Partnern ein

Atel erhielt Prix Wartenfels

Als «Dankeschön» der Region erhielt die Atel im zu Ende gehenden Jahr den Prix Wartenfels – nicht für die Rekordzahlen und für die Stellung als grösster juristischer Steuerzahler von Stadt und Kanton, wie Stadtpräsident Ernst Zingg bei der Preisverleihung im August auf Schloss Wartenfels betonte, sondern wegen ihres «riesigen kulturellen, sportlichen und gesellschaftlichen Engagements»: vom Atel-Forum als Kulturprogramm 1979 bis 1996 und dem Atel Electric-Open-Air-Kino über das Engagement seit 1998 beim Erstligisten FC Wangen und seit 2006 auch beim FC Olten bis hin zum Angebot im Rahmen des regionalen Ferienpasses während der Sommerferien und bei der Zauberlaterne, dem beliebten Kino- und Animationsprogramm für Kinder.

Auf Expansionskurs befindet sich auch die Leoni Studer Cables in Däniken, wie die Studer Kabel seit Juni dieses Jahres auf Grund der Übernahme durch die deutsche Leoni-Gruppe firmiert: Bis Ende 2007 sollen zu den bisher 350 Arbeitsplätzen 90 hinzukommen. Positive News konnten auch die SBB kurz vor Ende des Jubiläumsjahres «150 Jahre Eisenbahn in Olten» vermelden: Olten wird eine der drei grossen Betriebszentralen der SBB – neben Lausanne und Zürich – erhalten, zuständig für das Mittelland und für die beiden Neat-Achsen Gotthard und Lötschberg. Die entsprechende Umstrukturierung soll bis 2015 umgesetzt sein. Und grosse Pläne hat auch die Alternative Bank ABS für ihren Hauptsitz in Olten: Sie übernahm den ehemaligen Sitz des Walter-Verlags am Amthausquai, den sie Ende 2008 beziehen will.

Im Februar konnte Hägendorf einen vielversprechenden Unternehmenszug vermelden: Die bisher in Baar ansässige Sensile Medical AG bezog in Hägendorf neue Räumlichkeiten für Forschung und Entwicklung wie auch für die Verwaltung; per Ende 2007 wies die Firma bereits 35 hochqualifizierte Arbeitsplätze aus. Die Firma spezialisiert sich auf die Entwicklung von Mikrogeräten für die Behandlung von Diabetes, namentlich von miniaturisierte

ten Insulinpumpen und Sensoren für die konstante Blutzuckerüberwachung. Als langfristiges Projekt wurde die Entwicklung einer künstlichen Bauchspeicheldrüse genannt.

Kurz vor Jahresende 2006 wurde in Olten auf dem östlichen Teil des Usego-Areals eine neue Aldi-Filiale eröffnet, die 26. in der Schweiz und die erste im Kanton Solothurn. Und für den Herbst wurde die Inangriffnahme der Sanierung der Gerolag-Gebäude im Oltner Industriequartier angekündigt. Ein Wellnesspark, ein Restaurant, Gewerbebetriebe und Büros sollen das ehemalige Lagerhaus aus dem Dornröschenschlaf wecken. Im Bau ist zudem in Härkingen eines der modernsten Briefzentren in Europa mit einem Investitions-Volumen von über 100 Mio. Franken. Das Zentrum mit rund 600 Mitarbeitenden soll im Mai 2008 in Betrieb gehen.

Vera/Pevos ohne Ende

Vera/Pevos ohne Ende: Ende 2006 stellte das Amtsgericht Olten-Gösgen das Strafverfahren ein gegen sechs Beschuldigte im Zusammenhang mit der grössten Pensionskasenpleite der Schweiz, bei der ein Schaden von rund 120 Mio. Franken entstand, da die Anklagepunkte zu wenig konkret seien. Mitte Juli hiess indessen das Obergericht eine Beschwerde des Oberstaatsanwalts teilweise gut und hob den Einstellungsbeschluss auf; der Fall geht zurück ans Amtsgericht. Spätestens Ende 2008 verjährten die zu beurteilenden Straftaten, wenn bis zu diesem Zeitpunkt kein rechtskräftiges Urteil vorliegt. Das seit dem Jahr 2000 laufende Verfahren kostete den Kanton Solothurn bisher 1,2 Mio. Franken.

Im Januar gab ein renommierter Garagebetrieb in der Region seine Selbstständigkeit auf. Sämtliche Aktien der Autowad AG in Dulliken gingen an die Amag, die zudem die Ofcar AG in Oftringen vom selben Besitzer übernahm. Und im gleichen Monat verkaufte Georg Hein, der den Grundstein zum Egerkinger Einkaufszentrum Gäupark gelegt hatte, die Zentren Nord und Süd an die Migros Aare. Nach dem gleichzeitigen Verkauf des Blumengrossmarkts Euroflor hat der Hägendorfer Unternehmer Pläne für ein Logistik Gäu Center, ein Verteilzentrum für Frischprodukte.

Im Sommer 2007 zog sich das Feusi Bildungszentrum aus Olten zurück, um seine Kräfte im Kanton auf die Kantonshauptstadt zu konzentrieren. Und Raiffeisen Schweiz verlagerte – ausgerechnet im Jahr der 100. GV der Raiffeisenbank Olten – 38 Arbeitsplätze in den Bereichen Inspektorat und Beratung nach Dietikon, wo eine verbandseigene Liegenschaft mit ungenutzten Raumreserven zur Verfügung steht.

Schleppende Entwicklung im Detailhandel

Die Entwicklung im Detailhandel verlief trotz guter Wirtschaftslage schleppend. Die in den Medien ausgewiesenen Zuwachsralten von rund 3,7% resultieren durch die Flächenexpansion von Grossanbietern sowie im Luxusgüterbereich und sind für die Kleinen und Mittelgrossen

nicht zutreffend. Die derzeitige gute Konjunktur ist dabei höchstens eine Verschnaufpause, eine nachhaltige Beserung ist nicht in Sicht. Trotz gesättigtem Markt wird die Expansion von Verkaufsflächen in verschiedensten Formen jedoch weiter vorangetrieben (Einkaufszentren, Fachmärkten, Convenience-Stores). Anbieter an B- oder C-Lagen müssen mit einer weiteren Abschwächung der Umsatzdynamik rechnen. Verlierer sind die Kleinen und zunehmend die Mittelgrossen. Ein Aktionsprogramm zur Förderung des Detailhandels und seines Umfeldes wurde gegen Ende 2007 durch die Wirtschaftsförderung Region Olten gestartet.



Die Alternative Bank ABS übernahm für ihren Hauptsitz in Olten das Walter-Verlags-Gebäude am Amthausquai.

Bewegung in der Oltner Innenstadt

Die Oltner Frobburgstrasse entwickelt sich von der Einkaufszone zur Finanz- und Dienstleistungsmeile: Im Januar wurde bestätigt, dass ins Parterre des ehemaligen EPA-Gebäudes – neu OL10 genannt – PostFinance einziehen wird. Im März gab das Modehaus C&A bekannt, dass es seine Filiale an der Frobburgstrasse bis Ende August schliessen und ins Einkaufszentrum Sälipark zügeln würde. M-electronics und SportXX machten Platz und wechselten in konzentrierter Form ins Freizeitland-Gebäude. Apropos Konzentration: Auch die Credit Suisse legt bis Ende Jahr ihre Dienstleistungen in Olten auf den Standort Frobburgstrasse 15 zusammen; der ehemalige EKO-Hauptsitz an der Frobburgstrasse 1 soll veräussert werden.

Leben brachte der Herbst in die Innenstadt: Die Modelabels Esprit und Carhartt füllten Lücken in der Oltner Altstadt. Und wieder ihre Tore öffneten das um 16 neue Zimmer, drei Seminarräume und eine Terrassenbar erweiterte «Astoria» nach viermonatigen Umbauarbeiten, die im Rahmen des Projektes Wohn- und Gewerbepark Hübeli erfolgten, sowie – nach zweijähriger Schliessung – mit neuen Besitzern und einem neuen Pächter das «Zunfthaus zum Löwen».